

© General-Anzeiger Bonn

Musikalische Attacke aufs Rathaus

Am Sonntag unterstützen die Jecken das Prinzenpaar mit der „Ode an den Karneval“. Rosenmontagszug ab 12 Uhr

Wenn Prinz und Bonna mithilfe der Stadtsoldaten an diesem Sonntag das Alte Rathaus erstürmen, können sie auch auf Unterstützung der Jecken auf dem Marktplatz rechnen. Der Oberbürgermeister kann sich trotz milder Temperaturen warm anziehen, denn ihn erwartet eine musikalische Invasion des Frohsinns, sozusagen das größte Mitsingkonzert dieser Session. Doch das ist erst das eine Knallbonbon von „Bei Kamelle un Strüßje es Bonn us em Hüüsje“. Teil zwei folgt am Rosenmontag auf dem Fuß. Mehr als 200 000 Narren werden wieder in die Innenstadt strömen, um den großen Zug zu erleben. 4364 Teilnehmer wollen den Bonnern und allen Gästen der Stadt ein buntes Spektakel bieten.

Der Festausschuss ruft am Karnevalssonntag also alle dazu auf, kräftig mitzusingen. Auf die bekannte Melodie aus dem Schlusschor zu Beethovens Neunter Sinfonie der Ode an die Freude hat Robert Ransburg einen neuen Text geschrieben, die „Ode an den Karneval“. Die erste Strophe lautet: „Freude, schöner Götterfunken, endlich wieder Karneval. Alle Jecken singen, schunkeln, ach, wie ist das wunderbar! Lirum-larum, Vivat Bonnum. Vivat Bönnsch und Sonnenschein, alle Jahre woll'n wir feiern Karneval in Bonn am Rhein.“ Wer alle drei Strophen schon mal üben will, findet sie auf www.kamelle.de. Dort kann man sogar das Lied anhören.

Das Vorprogramm zum Rathaussturm beginnt bereits um 11 Uhr, wenn die Ehrengarde zu ihrem Biwak mit Essen, Trinken und Musik einlädt. Zur selben Zeit schlagen die Stadtsoldaten auch ihre Feldlager auf. Gegen 14 Uhr sollten die Besucher dann den Text für die „Ode“ bereithalten. Dann beginnt auch schon die Attacke von Simon I. und Bonna Verena I. auf OB Jürgen Nimptsch und seine Bürohengste. Die können sich auf Einiges gefasst machen, denn die Angreifer haben noch eine weitere Waffe: Gärtner kommen in Schürzen und bezirzen die Beamten mit Strüßje. Der ehemalige NRW-Ministerpräsident und Bundeswirtschaftsminister Wolfgang Clement und Comedian Dave Davis sind Prominente im Rosenmontagszug, der sich um 12 Uhr an der Thomas-Mann-Straße in Bewegung setzt in Richtung Marktplatz, Sternstraße, Friedensplatz und Altstadt (siehe Grafik unten). Für den Zugleiter Axel Wolf ist es ein kleines Jubiläum: Zum elften Mal sorgt er dafür, dass alles reibungslos über die Bühne geht.

Neu ist, dass der Prinzenwagen an der Spitze des Zuges bis zum Markt fährt. Dort steigt das Prinzenpaar aus und kann sich alles von der Rathhaustreppe aus ansehen. Nachher reiht es sich wieder ein. „Für Rollstuhlfahrer, Behinderte sowie Kleinkinder in Kinderwagen steht wieder ein abgesperrtes Areal auf dem Marktplatz gegenüber dem Alten Rathaus zur Verfügung“, teilt der Festausschuss mit. Der hat auf seinen Wagen das Wurfmateriale übrigens umgestellt. Zuckerhaltige Süßigkeiten wurden weitgehend ausgetauscht gegen frisches Obst, das in mundgerechten Stücken hygienisch verpackt unter närrische Volk verteilt wird. Doch Kamelle und Schokolädche wird es bestimmt auch genug geben. Denn immerhin sind 89 Wagen auf einer Strecke von 3,8 Kilometern unterwegs. Zu den 98 Gruppen

gehören 690 Musiker. Kommentatoren halten an 16 Stellen in der Stadt die Narren auf dem Laufenden.bot

Bonner Stadtanzeiger vom Samstag, 1. März 2014, Seite 22